



Haarener Feuerwehrleute leisten spektakulären Einsatz auf Autobahn 33

Die Autobahnen 33 und 44 halten die Feuerwehrleute des Löschzugs Haaren auf Trab und sorgen immer wieder auch für gefährliche Einsätze. So auch kürzlich beim Brand eines Opel Zafira auf der A 33, der in Fahrtrichtung Bielefeld zwischen dem Autobahnkreuz und der Ausfahrt Etteln aus ungeklärter Ursache plötzlich Feuer fing und rasch in voller Ausdehnung in Flammen stand. Die Insassen wurden zum Glück nicht verletzt. Unter Einsatzleitung von Jörg Stratmann rückten zehn Haarener Kameraden aus und bekämpften das Feuer auf der voll gesperrten Autobahn mit 60 Litern Schaum unter Atemschutz. Plötzlich kam es zu

einer Explosion, die die Helfer jedoch dank ihrer Schutzausrüstung unverletzt überstanden. Lediglich die Jacken und Flammenschutzhauben wurden beschädigt. In den vergangenen zehn Jahren mussten die Haarener Feuerwehrleute im Durchschnitt zu 67 Einsätzen pro Jahr ausrücken. Damit hat der Löschzug, der für beide Autobahnen in der Umgebung des Autobahnkreuzes zuständig ist, deutlich mehr zu tun als Kollegen in Nachbarorten. 40 bis 50 Prozent aller Alarmierungen rufen die Aktiven auf die A 33 oder die A 44 – zum Glück geht es dabei nicht immer so spektakulär zu wie beim Brand des Opel.

han/Foto: WV